

## Homeless World Cup 2019



**Pressekonferenz**

**11.07.2019**

## ÜBERSICHT

DATUM	TITEL	MEDIUM/AGENTUR	QUELLE
<b>AGENTUR</b>			
11.07.2019	Homeless World Cup 2019: Österreich erstmals mit Frauenteam dabei	APA	
11.07.2019	Österreichs Teams vor sozialer Straßenfußball-WM topmotiviert	Kathpress	
11.07.2019	Thomas Reindl (SPÖ): Fußball mit Signalwirkung für Solidarität und Gleichberechtigung	APA/OTS	
<b>PRINT</b>			
14.07.2019	Anpiff für ein neues Leben	Die Presse am Sonntag	
12.07.2019	Zwei Teams aus Österreich in Cardiff	Oberösterreichisches Volksblatt	
12.07.2019	Anpiff	Kronen Zeitung	
12.07.2019	Homeless World Cup 2019: Österreich erstmals mit eigenem Frauenteam vertreten	Neue Vorarlberger Tageszeitung	
<b>ONLINE</b>			
11.07.2019	Erstmals Frauen beim Homeless World Cup	Orf.at	
11.07.2019	Obdachlose kicken bei WM: Auch Frauen aus Österreich dabei	Vienna.at	
11.07.2019	„Wenn ich Fußball spiele, vergesse ich alle Probleme“	W42.at	
03.07.2019	Homeless-World-Cup 2019: Österreich stellt erstmals ein Frauenteam	12termann.at	
<b>TV</b>			
11.07.2019	Homeless World Cup: Letzte Trainingsphase für Österreicher	Sport 20	

**11.07.2019** Vorbereitungen auf Homeless World Cup **Aktuell in Österreich**

## RADIO

**11.07.2019** Beitrag von Sylvia Graf **Ö3**

**11.07.2019** Homeless World Cup 2019: Österreich schickt erstmals Frauenteam **FM4**

**11.07.2019** Soziale Straßenfußball-WM Soziale Straßenfußball-WM **Ö1**

## SOCIAL MEDIA

**12.07.2019** Tweet zum Homeless World Cup **Twitter**

**11.07.2019** Tweet zum Homeless World Cup **Twitter**

**11.07.2019** Tweet zum Homeless World Cup **Twitter**

**11.07.2019** Tweet zum Homeless World Cup **Twitter**

**11.07.2019** Tweet zum Homeless World Cup **Twitter**

**11.07.2019** Tweet zum Homeless World Cup **Twitter**

**11.07.2019** Beitrag zum Homeless World Cup **Facebook**

## AGENTUR

APA0207 5 CI 0409 SI Do, 11.Jul 2019  
Fußball/Soziales/Römisch-katholische Kirche/Österreich

### Homeless World Cup 2019: Österreich erstmals mit Frauenteam dabei

Wien (APA) - Von 27. Juli bis 3. August findet die 17. soziale Straßenfußball-WM in der walisischen Hauptstadt Cardiff statt. Österreich tritt dieses Jahr mit zwei Teams an, wobei erstmals eine Frauenmannschaft entsendet wird, wurde bei der Vorstellung der Teams am Donnerstag in Wien bekannt gegeben. Für das Turnier werden mehr als 500 Spielerinnen und Spieler aus 51 Nationen erwartet.

"Es freut mich sehr, dass diese großartige Veranstaltung auch heuer wieder mit starker österreichischer Beteiligung ausgetragen wird", sagte Michael Landau, Präsident der Caritas. "Hier spenden Zuschauer jenen Menschen Applaus, denen sonst oft Ablehnung entgegenschlägt: Menschen mit Fluchthintergrund, Obdachlose, Menschen mit einer Suchtproblematik und Menschen mit psychischen Problemen", meinte Landau.

Emily Cancienne ist die Teamchefin der diesjährigen Frauenmannschaft. Sie trainiert die acht Spielerinnen im Alter von 16 bis 23 Jahren aus Klagenfurt, Graz und Wien seit rund einem Jahr. "Die Frauen haben auf ganz unterschiedlichen Wegen zu uns gefunden. Sie sind verschieden hinsichtlich ihrer kulturellen Herkunft und auch ihrer Familiensituation. So haben wir ein sehr vielfältiges Team, in dem die Frauen viel voneinander lernen", sagte die Wahl-Grazerin und Mittelfeldspielerin bei SK Sturm Graz aus Louisiana, USA.

Zwei Trainingslager und auch so manches Training mit der Herrenmannschaft hätten die Fußballerinnen absolviert. "Die beiden Teams helfen und unterstützen sich gegenseitig", erzählte Cancienne. "Ich hoffe sehr, dass die Spielerinnen diese wundervolle Chance nutzen und es ein guter Schritt für uns alle sein wird", sagte die Teamchefin.

Der Teamchef der Männer, Gilbert Prilasnig, coacht bereits zum 16. Mal. Auch er freute sich darüber, dass erstmals eine Frauenmannschaft dabei ist: "Ich habe es immer schon als Mangel empfunden, dass Österreich als Geburtsland des Homeless World Cup, immer nur mit Männern vertreten war, obwohl es schon seit 2008 einen eigenen Frauenbewerb gibt." Das Herrenteam setzt sich aus Spielern des Grünen Kreises in Niederösterreich, der Gruft Wien, einem iranischen Migranten und einem afghanischen Asylwerber zusammen.

Der Homeless World Cup soll benachteiligten Menschen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Die sportliche Betätigung im Team soll ihnen Motivation, ein neues Selbstbild und Perspektiven für die Zukunft verleihen. Der österreichische Partner des internationalen Homeless World Cup ist die Caritas Steiermark, die auch die erste Weltmeisterschaft im Jahr 2003 in Graz austrug.

( S E R V I C E - Nähere Informationen zum Bewerb unter [www.homelessworldcup.at](http://www.homelessworldcup.at) )

(Schluss) wod/hai

**APA**

11.07.2019

Homeless World  
Cup 2019:  
Österreich erstmals  
mit Frauenteam  
dabei

## Österreichs Teams vor sozialer Straßenfußball-WM topmotiviert

**Kathpress**  
11.07.2019

**Caritas-Präsident Landau: Homeless World Cup soll "Menschen vom Rand der Gesellschaft über den Sport in die Mitte führen" - Österreich stellt heuer erstmals auch ein Frauenteam beim Turnier in Cardiff von 27. Juli bis 3. August**

Wien, 11.07.2019 (KAP) Bei der bevorstehenden sozialen Straßenfußball-Weltmeisterschaft tritt heuer erstmals nicht nur eine Herrenmannschaft, sondern auch ein Frauenteam aus Österreich an. Insgesamt 17 Spielerinnen und Spieler - unter ihnen Obdachlose, Flüchtlinge und Menschen mit einer Suchtproblematik - nehmen von 27. Juli bis 3. August in der walisischen Hauptstadt an der 17. Auflage des Homeless World Cup (HWC) teil, hieß es am Donnerstag bei einer Pressekonzferenz von Caritas und Bundesliga-Vertretern in Wien. Insgesamt werden zur Straßenfußball-WM, die eine Erfindung aus Österreich ist, mehr als 500 Teilnehmer aus 51 Nationen erwartet. Sie sollen durch den Sport ein neues Selbstbild sowie Perspektiven für die eigene Zukunft entwickeln können.

betonte Caritas-Österreich-Präsident Michael Landau bei dem Pressetermin zu dem einwöchigen Turnier. Die Idee dahinter, nämlich "Menschen vom Rand der Gesellschaft über den Sport in die Mitte zu führen", sei bereits zu einer großen Erfolgsgeschichte geworden. "Hier spenden Zuschauer jenen Menschen Applaus, denen sonst oft nur Ablehnung entgegenschlägt", sagte Landau. Der Homeless World Cup bringe "die soziale Seite des Fußballs ins Spiel".

So berichtete der Caritas-Präsident von Niamat Mohammadi, der als minderjähriger Flüchtling nach Österreich kam und 2018 beim Homeless-Cup in Mexiko dabei war. Mittlerweile habe der Mann eine eigene Wohnung und absolviert eine Lehre bei den ÖBB. Auf eine ähnliche Erfolgsgeschichte hofft Herbert Varga. Er kam durch einen Schicksalsschlag in die Wiener Caritas-Obdachloseneinrichtung "Gruft" und fährt nun als Mitglied des österreichischen Herrenteam nach Cardiff. Durch das Fußballspielen konnte er seinen Körper wieder in Form bringen und neue Motivation auftanken, erzählte Varga. "Die Trainings sind gut gelaufen, und ich bin sehr froh über diese Chance, an der Weltmeisterschaft teilzunehmen", sagte er.

Eine der Fußballerinnen im Alter zwischen 16 und 23 Jahren, die Österreichs erstes Frauenteam beim Homeless World Cup stellen, ist die 17-jährige Saleha Kashfi. Sie stammt aus Afghanistan und entdeckte beim Verein "Kicken ohne Grenzen" ihre Begeisterung für den Fußball. "Unsere Trainerin ist super und das Spielen

"Das Team ist hoch motiviert und es ist eine große Ehre für die Spielerinnen, für Österreich nach Cardiff zu fahren", lobte Österreichs Frauentrainerin Emily Cancienne vorab ihr Team. Zwei Trainingslager in der Südstadt und in Zeltweg und auch so manches Training mit der Herrenmannschaft hätten die Fußballerinnen absolviert, so die gebürtige US-Amerikanerin und Mittelfeldspielerin bei SK Sturm Graz. Ex-Nationalteamb kicker Gilbert Prilasnig, der seit 2004 die österreichischen Herrenmannschaften für die Straßenfußball-WM trainiert, unterstrich das starke Gewicht auf Team-Building im Training: "Die Spieler sind sehr unterschiedlich, aber sie sind gut zusammengewachsen."

Der "Homeless World Cup" sei sowohl soziales Projekt als auch sportliches Ereignis,

macht großen Spaß", erzählte die junge Frau, die später einmal Profi-Fußballerin werden möchte.

In Österreich koordiniert traditionell die Caritas Steiermark den "Homeless World Cup" und arbeitet dabei mit Partnern wie der Gruft in Wien, Mädchenzentrum Klagenfurt und dem Sport-Integrationsprogramm SIQ+ in der Steiermark zusammen. Unterstützung erhalten die beiden Teams auch von der Fußball-Bundesliga und zahlreichen Sponsoren wie der Gaulhofer Familien-Privatstiftung. "Sport verbindet Menschen. Der Homeless World Cup ermöglicht soziale Inklusion und ist das beste Beispiel, wie der Sport mithelfen kann, dass Menschen den Weg zurück ins gesellschaftliche Leben finden", sagte Bundesliga-Vorstand Reinhard Herovits.

Den Anfang nahm die Initiative der Obdachlosen-WM 2003 in Graz. Die Idee dazu hatte der im Vorjahr verstorbene langjährige steirische Caritas-Mitarbeiter Harald Schmied. Gemeinsam mit dem Schotten Mel Young entwickelte er das Turnier, das 2003 im Programm von "Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas" erstmals ausgetragen wurde. Österreich wurde damals auch prompt Weltmeister.

Seither findet der "Homeless World Cup" jährlich auf großen Plätzen in Stadtzentren unterschiedlichster Länder statt. Drei Viertel der ehemaligen Spieler geben laut den Organisatoren an, dass sich ihr Leben durch die Teilnahme nachhaltig verbessert hat. (Informationen unter [www.homelessworldcup.at](http://www.homelessworldcup.at))

Österreichs Teams  
vor sozialer  
Straßenfußball-WM  
topmotiviert





**APA/OTS**  
11.07.2019

Thomas Reindl  
(SPÖ): Fußball mit  
Signalwirkung für  
Solidarität und  
Gleichberechtigung

## **Thomas Reindl (SPÖ): Fußball mit Signalwirkung für Solidarität und Gleichberechtigung**

**Gratulation – Österreich stellt erstmals ein Frauenteam beim Homeless World Cup**

*Wien (OTS/SPW-K) - „Dass Österreich beim heurigen Homeless World Cup ein Frauenteam stellt, beweist einmal mehr, dass Fußball auch innerhalb einer Gesellschaft Grenzmauern einreißen und den Zusammenhalt stärken kann“, sagt der Wiener SPÖ-Sportsprecher, Thomas Reindl. „Werte, wie sie auch im Zentrum unserer Politik stehen.“*

Die Geschichte des Homeless World Cups beginnt in Österreich. 2003 wurde das erste Turnier in Graz ausgetragen, 2019 macht es von 27. Juli bis 3. August in Cardiff Station. Der Wettbewerb wird von UEFA und UNO unterstützt und vom Netzwerk der Straßenzeutungen ausgerichtet.

„Sport gibt den Menschen eine Perspektive und macht aus vielen Einzelkämpferinnen und -kämpfern ein Team. Das macht Aktivitäten wie den Homeless World Cup so wichtig. Denn er stellt die in den Mittelpunkt, die sich viel zu oft alleine durchschlagen müssen“, so Reindl.

„Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg beim Turnier – und noch viel mehr in ihrem weiteren Leben.“

### **Rückfragen & Kontakt:**

SPÖ Wien Rathausklub  
(01) 4000-81 922  
[www.rathausklub.spo.at](http://www.rathausklub.spo.at)

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | DS10001

PRINT

## Anpiff für ein neues Leben

Erstmals wird Österreich beim Homeless World Cup auch mit einem Frauenteam vertreten sein. In ihren Geburtsländern durften Helia Mirzaei und Saleha Kashfi nicht Fußball spielen, heute ist der Sport für sie gleichsam Chance wie Therapie. PH VON SENTA WINTERER

**I**rgendwann werde ich Fußball spielen“, hat sich Helia Mirzaei damals geschworen. Als Kind wollte sie im Iran oft mit ihren Brüdern und Nachbarn dem Ball nachjagen, doch das brachte ihr stets Diskussionen und Probleme ein – erst mit den Eltern, später mit dem Ehrenamt. Heute spielt die 20-Jährige „am liebsten jeden Tag“ und wird Österreich sogar bei Weltmeisterschaften vertreten. Ab 27. Juli steigt in Cardiff die 17. Auflage des Homeless World Cup, in der weltweiten Hauptstadt tritt erstmals auch eine mit weiß-roter Frauenmannschaft an. „Das freut mich ganz besonders“, betont Eva-Profi Gábor Pálfi, der seit 16 Jahren als sportlicher Leiter bei dem Projekt der Caritas mitwirkt und in diesem Jahr erneut die Männerauswahl leitet.

Fußball als Neostart, das war die Idee hinter dem vom Grazer Heimat-Schiede entwickelten Homeless World Cup, der 2003 in Graz seine Premiere feierte. Obdachlose, Flüchtlinge, Suchtkranke, wer sonst am Rand der Gesellschaft steht, soll in den Mittelpunkt rücken, es sollen diejenigen Applaus erfahren, die sonst oftmals auf Ablehnung stoßen. Unterstützung erhalten, Vertrauen in sich und andere gewinnen oder neue Chancen und Perspektiven zu erkennen, es sind vielfältige soziale Aufgaben, die der Sport hier erfüllt. In Cardiff spielen 48 Männer- bzw. Mixed- und 16 Frauenmannschaften im Street-soccer-Format (Vier gegen vier) um die Pokale. Gewinnen aber ist nicht alles, das Ziel des Spiels vielmehr der doppelte Seitenwechsel selbst jenen auf dem Platz, auch der im Leben. Es ist eine einmalige Erfahrung, im wahrsten Sinn, denn pro Teilnehmer ist nur ein WM-Antritt erlaubt.

**Stolz statt Scham.** Helia Mirzaei Leben nahm drastische Wendungen, bevor der Fußball seinen Platz dazu fand. 2015 flüchtete sie mit Tochter und dem damaligen Ehemann nach Österreich. Ihr eigener Vater stammt aus Afghanistan, geboren wurde sie im Iran, wo sie sich ohne Staatsbürgerschaft aber nicht wegschämen fürchte, als Frau noch einmal beschuldigt werden. „Früher habe ich mich geschämt“, erzählt sie beim Medieninterview in Wien. „Jetzt bin ich stolz, dass ich eine Frau bin. Und wie jeder Mann habe ich Rechte und eine Meinung.“ Die Flucht nach Österreich hat sich eingepreigt. „Andere Leute sind vor meinen Augen gestorben, aber ich musste stark sein – für mich und noch mehr für meine Tochter“, sagt die 20-Jährige. Dabei hatte sie keine konkrete Vorstellung, was sie am Ziel erwarten würde.

In Wien erwachte die nie verlorene Leidenschaft für den Sport neu. In ihrer ersten Unterkunft beschriebte Mi-



zai im Hof die Spiele der Männer und machte mit. Über die Leitung wurde der Kontakt zum Projekt „Kickin ohne Grenzen“ hergestellt, soher ist sie nicht mehr vom Ball zu trennen. Auch Saleha Kashfi fand über diese Initiative ins Nationalteam. Die heute 17-Jährige flüchtete samt Eltern und sieben Geschwister aus Afghanistan nach Österreich. Auch sie hatte früher ständig zu hören bekommen, dass Fußball kein Sport für Mädchen sei. „Ich habe trotzdem gespielt, nur eben allein“, erinnert sie sich.

**Helia Mirzaei möchte zurückgeben, was sie erfahren hat – als Trainerin und Referee.**

Die Freude am Sport ist beiden Frauen anzumerken, die Augen strahlen, wenn sie über ihre Erfahrungen und den nächsten WM-Auftritt sprechen. „Fußball ist mehr als Sport für mich“, betont Mirzaei. Die selbst erfahrene Unterstützung und Emanzipation möchte sie unbedingt weitergeben, deshalb arbeitet sie schon jetzt als Co-Trainerin im Nachwuchs und abs-

**Vom Rand der Gesellschaft in den Mittelpunkt der Stadt: Der Homeless World Cup wird bewusst auf zentralen Plätzen gespielt, so auch im Vorjahr in Mexiko-Stadt.**

**Team Österreich: Helia Mirzaei aus dem Iran, Teamchefin Emily Cacic aus den USA und Saleha Kashfi aus Afghanistan (v.l.).**

tiert die Schiedsrichter-Ausbildung. Mit der Familie im Iran telefoniert Mirzaei regelmäßig, aber nicht so oft, sie will sie nicht mit ihren Problemen belasten. Ganz angebrannt haben sich die Verwandten mit ihrer Passion noch nicht, auch Kashfis Eltern fällt das schwer. „Nach 40 Jahren in einer anderen Kultur ist es für sie nicht leicht mit dem Fußball und ohne Kopftuch“, erklärt die 17-Jährige. Auch ihre drei Jahre ältere Teamkollegin trägt ihr Haar inzwischen offen. „Ich habe lang überlegt, am Anfang immer noch Koppe oder Schal getragen“, erzählt sie. „Aber jetzt mache ich, was ich will und nicht was andere sagen.“

**Teamchefin in Ehrenamt.** Wie ihre Spielerinnen hat auch Teamchefin Emily Cacic in Österreich eine zweite Heimat gefunden. Aufgewachsen im US-Bundesstaat Louisiana suchte sie nach dem Sportmanagementstudium eine fußballerische Herausforderung. Eine bereits in Europa spielende Freundin vermittelte sie an Dinamo Zagreb, nach einem Jahr in Kroatien beehrte sie im Sommer 2015 bei Sturm Graz an. Zum Homeless World Cup fand sie zwei Jahre später. „Ich wollte einfach etwas zurückgeben. So bin ich erzogen worden“, erklärt die US-Amerikanerin. In Anbetracht der Flüchtlingshilfe schenkt ihr ein Engagement in diesem Bereich nahe liegend, die Google-Suche ließ sie schnell fündig werden. Das Projekt vereint ihre Leidenschaft für den Ball und Nächstenliebe. „Es zeigt, dass das soziale Netz existiert und gibt mir eine Möglichkeit zu helfen.“

**Saleha Kashfi kennt nun Profifußballerinnen und will selbst einmal eine werden.**

Zunächst fungierte Cacic als Botchauberin, im Sommer des vergangenen Jahres lebte sie dann das erste Training. Zwei Lehrgänge in Graz und in der Steiermark wurden in Vorbereitung auf die WM absolviert, dabei stand bei Frauen wie Männern neben der spielerisch-taktischen Übung auch Mentalcoaching auf dem Programm. Es gilt: Werkzeuge und Methoden zur Selbstreflexion, Vertrauensbildung und Kon-

fliktion zu vermitteln. Natürlich hat auch Cacic eine stets ein Glas für Anfeuerung und Probleme ihrer Spielerinnen offen, das betonen Mirzaei und Kashfi immer wieder. Trotz der diversen Hintergrundgründe macht die Teamchefin in Ungarn mit ihren Schützlingen aber keine Unterscheidung. „Ich schreie alle an, wenn etwas nicht passt“, scherzt die Sturm-Mittelfeldspielerin, und ergänzt dann ernst: „Ich nehme ihre Geschichten an und arbeite daran.“

Die Stimmung im Team sei sehr gut, betonen alle unisono, und das ist trotz ungewohnter Bühnen auch beim Training in Wien zu spüren. Zwischen den vielen Fotos rennt der Schieds, die Kommunikation erfolgt übrigens ausschließlich auf Deutsch, nennt Cacic: „Da haben wir Regeln, wie in der Schule.“ Sie selbst arbeitet ehrenamtlich, ihr Einkommen besteht sie aus Profi-Gehalt und Englisch-Nachhilfe. „Reich werde ich nicht, aber ich kann davon leben.“

**Profi-Traum und viele Ziele.** Auch die 17-Jährige Kashfi träumt von einer Zukunft als Profi-Fußballerin. Im Herbst kommt sie in die 6. Klasse, der Schulabschluss ist ein fix eingepreistes Ziel. Sollte sich ihr Wunsch doch nicht erfüllen, möchte sie danach an der Universität studieren und später als Journalistin arbeiten. Bei einer Zehnjahr hat der Teenager bereits in diesen Beruf hineingeschnuppert. Als befristete Maßnahme zum Sport vermittelt die Caritas über ihre Sponsoren nämlich auch Ausbildungen und Praktika.

Auch Mirzaei steht nach dem positiven Ausblick die Zukunft mit ihrer fünfjährigen Tochter in Wien, sie hofft, bald eine eigene Wohnung zu bekommen. Der 20-Jährigen wäre ein Job im Gesundheitsbereich am liebsten, „ich helfe Menschen gerne“. Eine Rückkehr in den Iran ist für sie „keine Option“, warum sie will sie dazu beitragen, die patriarchalen Strukturen der dortigen Gesellschaft zu verändern. „Jeden kann viel helfen“, ist sie überzeugt. In Gesprächen mit zurückgebliebenen Freundinnen ermöglicht sie diese immer wieder auch Neue, für sich und ihre Rechte einzustehen. „Manche Männer glauben, dass Frauen das nicht können. Ich sage ihnen, dass es geht.“ Den Beweis tritt Mirzaei nicht nur auf dem Fußballplatz an.



Die Presse am Sonntag  
14.7.2019

Anpiff für ein neues Leben

## Zwei Teams aus Österreich in Cardiff

Bei der Straßenfußball-Weltmeisterschaft in Cardiff tritt Österreich erstmals mit einem Herren- und Frauenteam an. Insgesamt 17 Spielerinnen und Spieler – unter ihnen Obdachlose, Flüchtlinge und Menschen mit Suchtproblematik – nehmen ab 27. Juli an der 17. Auflage des Homeless World Cup teil. „Das Team ist hoch motiviert und es ist eine große Ehre für die Spielerinnen, für Österreich nach Cardiff zu fahren“, lobte Österreichs Frauentrainerin Emily Cancienne. Foto: Caritas



**Anpfiff:** Erstmals wird auch ein Frauenteam mit Unterstützung der Caritas aus Österreich dabei sein, wenn in Cardiff (Großbritannien) von 27. Juli bis 3. August die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft ausgetragen wird. Unser Land ist mit zwei Teams vertreten.

Foto: Jöchl Martin

**Oberösterreichische Volksblatt**

12.07.2019

Zwei Teams aus Österreich in Cardiff

**Krone**

12.07.2019

Anpfiff



WIEN

## Homeless World Cup 2019: Österreich erstmals mit eigenem Frauenteam vertreten

Österreich tritt dieses Jahr mit zwei Teams bei der 17. sozialen Straßenfußball-WM in Cardiff an.

Vom 27. Juli bis 3. August findet die 17. soziale Straßenfußball-WM in der walisischen Hauptstadt Cardiff statt. Österreich tritt dieses Jahr mit zwei Teams an, wobei erstmals eine Frauenmannschaft entsendet wird, wurde bei der Vorstellung der Teams am Donnerstag in Wien bekannt gegeben. Für das Turnier werden mehr als 500 Spielerinnen und Spieler aus 51 Nationen erwartet.

**Applaus statt Ablehnung.** „Es freut mich sehr, dass diese großartige Veranstaltung auch heuer wieder mit starker österreichischer Beteiligung ausgetragen wird“, sagte Michael Landau, Präsident der Caritas. „Hier spenden Zuschauer je-

nen Menschen Applaus, denen sonst oft Ablehnung entgegen schlägt: Menschen mit Fluchthintergrund, Obdachlose, Menschen mit einer Suchtproblematik und Menschen mit psychischen Problemen“, meinte Landau.

**Training seit einem Jahr.** Emily Cancienne ist die Teamchefin der diesjährigen Frauenmannschaft. Sie trainiert die acht Spielerinnen im Alter von 16 bis 23 Jahren aus Klagenfurt, Graz und Wien seit rund einem Jahr. „Die Frauen haben auf ganz unterschiedlichen Wegen zu uns gefunden. Sie sind verschieden hinsichtlich ihrer kulturellen Herkunft und auch ihrer Familiensituation. So haben wir ein sehr vielfältiges Team, in dem die Frauen viel voneinander lernen“, sagte die Wahl-Grazerin und Mittelfeldspielerin bei SK Sturm Graz aus Louisiana, USA.



Spieler wärmen sich vor einem Match in Santiago im Jahr 2014 auf.

Zwei Trainingslager und auch so manches Training mit der Herrenmannschaft hätten die Fußballerinnen absolviert. „Die beiden Teams helfen und unterstützen sich gegenseitig“, erzählte Cancienne. „Ich hoffe sehr, dass die Spielerinnen diese wundervolle Chance nutzen und es ein guter Schritt für uns alle sein wird“, sagte die Teamchefin.

Der Teamchef der Männer, Gilbert Prilasnig, coacht bereits zum 16. Mal. Auch er freute sich darüber, dass erstmals eine Frauenmannschaft dabei ist: „Ich habe es immer schon als Mangel empfunden, dass Österreich als Geburtsland des Homeless

World Cup, immer nur mit Männern vertreten war, obwohl es schon seit 2008 einen eigenen Frauenbewerb gibt.“ Das Herrenteam setzt sich aus Spielern des Grünen Kreises in Niederösterreich, der Gruf Wien, einem iranischen Migranten und einem afghanischen Asylwerber zusammen.

**Neues Selbstbild.** Der Homeless World Cup soll benachteiligten Menschen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Die sportliche Betätigung im Team soll ihnen Motivation, ein neues Selbstbild und Perspektiven für die Zukunft verleihen.

Neue Vorarlberger Tageszeitung

12.07.2019

Homeless World Cup 2019: Österreich erstmals mit eigenem Frauenteam vertreten

## ONLINE

FUSSBALL

### Erstmals Frauen beim Homeless World Cup

Von 27. Juli bis 3. August findet die 17. soziale Straßenfußball-WM in der walisischen Hauptstadt Cardiff statt. Österreich tritt dieses Jahr mit zwei Teams an. Erstmals wird ein österreichisches Frauen-Team entsendet, wie bei der Vorstellung der Teams am Donnerstag in Wien bekanntgegeben wurde. Für das Turnier werden mehr als 500 Spielerinnen und Spieler aus 51 Nationen erwartet.

Online seit gestern, 12.43 Uhr



„Es freut mich sehr, dass diese großartige Veranstaltung auch heuer wieder mit starker österreichischer Beteiligung ausgetragen wird“, sagte Michael Landau, Präsident der Caritas. „Hier spenden Zuschauer jenen Menschen Applaus, denen sonst oft Ablehnung entgegenschlägt: Menschen mit Fluchthintergrund, Obdachlose, Menschen mit einer Suchtproblematik und Menschen mit psychischen Problemen“, meinte Landau.

Emily Cancienne ist die Teamchefin der diesjährigen Frauenmannschaft. Sie trainiert die acht Spielerinnen im Alter von 16 bis 23 Jahren aus Klagenfurt, Graz und Wien seit rund einem Jahr. „Die Frauen haben auf ganz unterschiedlichen Wegen zu uns gefunden. Sie sind verschieden hinsichtlich ihrer kulturellen Herkunft und auch ihrer Familiensituation. So haben wir ein sehr vielfältiges Team, in dem die Frauen viel voneinander lernen“, sagte die Wahlgrazerin und Mittelfeldspielerin bei SK Sturm Graz aus Louisiana, USA.

orf.at

11.07.2019

Erstmals Frauen beim Homeless World Cup

Teil 1

GEP/Ch



Sturm-Graz-Mittelfeldspielerin Emily Cancienne steht beim Homeless World Cup an der Seitenlinie - als Trainerin des Frauenteam

#### Intensive Vorbereitung des Frauenteam

Zwei Trainingslager und mehrere Einheiten mit der Herren-Mannschaft hätten die Fußballerinnen absolviert. „Die beiden Teams helfen und unterstützen sich gegenseitig“, erzählte Cancienne. „Ich hoffe sehr, dass die Spielerinnen diese wundervolle Chance nutzen und es ein guter Schritt für uns alle sein wird“, sagte die Teamchefin.

Sport 20, 11.7.2019



## Homeless World Cup: Letzte Trainingsphase für Österreicher

Ende Juli startet der Homeless World Cup, ein Fußballturnier für Obdachlose, Flüchtlinge und Menschen mit Suchtproblem. Die heimischen Teams starten kurz vor dem Bewerb in die letzte Trainingsphase.

Der Teamchef der Männer, Gilbert Prilasnig, coacht bereits zum 16. Mal. Auch er freute sich darüber, dass erstmals eine Frauen-Mannschaft dabei ist: „Ich habe es immer schon als Mangel empfunden, dass Österreich als Geburtsland des Homeless World Cup immer nur mit Männern vertreten war, obwohl es schon seit 2008 einen eigenen Frauen-Bewerb gibt.“ Das Herren-Team setzt sich aus Spielern des Grünen Kreises in Niederösterreich, der Gruft Wien, einem iranischen Migranten und einem afghanischen Asylwerber zusammen.

## Mittels Sport zu einem neuen Selbstbild

Der Homeless World Cup soll benachteiligten Menschen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Die sportliche Betätigung im Team soll ihnen Motivation, ein neues Selbstbild und Perspektiven für die Zukunft verleihen. Der österreichische Partner des internationalen Homeless World Cup ist die Caritas Steiermark, die auch die erste Weltmeisterschaft im Jahr 2003 in Graz austrug.

red, ORF.at/Agenturen

## Link:

- [Homeless World Cup](#)

FUSSBALL

## **Obdachlose kicken bei WM: Auch Frauen aus Österreich dabei**

KOMMENTARE

11.07.2019 12:39 (Akt. 11.07.2019 12:39)



Fußball schließt nicht aus - sondern verbindet. ©APA/dpa

### **Die Fußball-WM der Obdachlosen - der Homeless Worldcup - soll Obdachlosen die Reintegration in die Gesellschaft ermöglichen. Österreich ist heuer erstmals auch mit einem Frauenteam dabei.**

Von 27. Juli bis 3. August findet die 17. soziale Straßenfußball-WM in der walisischen Hauptstadt Cardiff statt. Österreich tritt dieses Jahr mit zwei Teams an, wobei erstmals eine Frauenmannschaft entsendet wird, wurde bei der Vorstellung der Teams am Donnerstag in Wien bekannt gegeben. Für das Turnier werden mehr als 500 Spielerinnen und Spieler aus 51 Nationen erwartet.

"Es freut mich sehr, dass diese großartige Veranstaltung auch heuer wieder mit starker österreichischer Beteiligung ausgetragen wird", sagte Michael Landau, Präsident der Caritas. "Hier spenden Zuschauer jenen Menschen Applaus, denen sonst oft Ablehnung entgegenschlägt: Menschen mit Fluchthintergrund, Obdachlose, Menschen mit einer Suchtproblematik und Menschen mit psychischen Problemen", meinte Landau.

vienna.at

11.07.2019

Obdachlose kicken bei WM: Auch Frauen aus Österreich dabei

Teil 1



## **Spielerinnen aus Klagenfurt, Graz und Wien**

Emily Cancienne ist die Teamchefin der diesjährigen Frauenmannschaft. Sie trainiert die acht Spielerinnen im Alter von 16 bis 23 Jahren aus Klagenfurt, Graz und Wien seit rund einem Jahr. "Die Frauen haben auf ganz unterschiedlichen Wegen zu uns gefunden. Sie sind verschieden hinsichtlich ihrer kulturellen Herkunft und auch ihrer Familiensituation. So haben wir ein sehr vielfältiges Team, in dem die Frauen viel voneinander lernen", sagte die Wahl-Grazerin und Mittelfeldspielerin bei SK Sturm Graz aus Louisiana, USA.

Zwei Trainingslager und auch so manches Training mit der Herrenmannschaft hätten die Fußballerinnen absolviert. "Die beiden Teams helfen und unterstützen sich gegenseitig", erzählte Cancienne. "Ich hoffe sehr, dass die Spielerinnen diese wundervolle Chance nutzen und es ein guter Schritt für uns alle sein wird", sagte die Teamchefin.

## **Österreich als Geburtsland des Homeless World Cup**

Der Teamchef der Männer, Gilbert Prilasnig, coacht bereits zum 16. Mal. Auch er freute sich darüber, dass erstmals eine Frauenmannschaft dabei ist: "Ich habe es immer schon als Mangel empfunden, dass Österreich als Geburtsland des Homeless World Cup, immer nur mit Männern vertreten war, obwohl es schon seit 2008 einen eigenen Frauenbewerb gibt." Das Herrenteam setzt sich aus Spielern des Grünen Kreises in Niederösterreich, der Gruft Wien, einem iranischen Migranten und einem afghanischen Asylwerber zusammen.

Der Homeless World Cup soll benachteiligten Menschen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Die sportliche Betätigung im Team soll ihnen Motivation, ein neues Selbstbild und Perspektiven für die Zukunft verleihen. Der österreichische Partner des internationalen Homeless World Cup ist die Caritas Steiermark, die auch die erste Weltmeisterschaft im Jahr 2003 in Graz austrug.

(APA/red)



w24.at

11.07.2019

„Wenn ich Fußball spiele, vergesse ich alle Probleme“

Teil 1

Bei der sozialen Straßenfußball-Weltmeisterschaft 2019 in Cardiff wird Österreich erstmals mit einem Frauenteam vertreten sein.



Vor dreieinhalb Jahren ist Saleha mit ihrer Familie von Afghanistan nach Österreich geflüchtet. Sie geht aufs Realgymnasium in der Donaustadt, wohnt in Favoriten und spielt mindestens dreimal die Woche Fußball. „Wenn ich Fußball spiele, vergesse ich alle meine Probleme. Es geht ums Gewinnen, aber auch um den Spaß am Spiel“, erzählt die 17-Jährige.

Entdeckt bei „Kicken ohne Grenzen“

In Wien macht Saleha beim Bildungsprojekt „Kicken ohne Grenzen“ mit. Dort wird sie auch für das heurige Homeless World Cup Frauen-Team entdeckt. In ihrer alten Heimat Afghanistan war Fußball nur etwas für Buben. „Ich hab dann immer alleine gespielt oder gegen die Wand geschossen“, erinnert sich die Schülerin. In Wien kickt sie gemeinsam mit zwei ihrer Schwestern. Eine davon ist heuer ebenfalls in der Auswahl für den Homeless World Cup.

## **Landau: „Vom Rand in die Mitte der Gesellschaft“**

Die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft gibt es seit 2003, erfunden in Österreich. Der österreichische Partner des internationalen Homeless World Cup ist die Caritas Steiermark. Laut Caritas-Präsident Michael Landau schaffe der Homeless World Cup eine Bühne für jene, die sonst selten Applaus bekommen würden, wie Obdachlose, Flüchtlinge oder Menschen mit Suchtproblemen. Ziel ist es, dass die Spielerinnen und Spieler vom Rand in die Mitte der Gesellschaft rücken, betonte Landau.

## **Hälfte der Homeless-KickerInnen aus Wien**

Seit 2008 laufen auch Frauenteam auf's Feld. Heuer ist beim Homeless World Cup von 27. Juli bis 3. August in Wales erstmals auch ein heimisches Frauenteam mit dabei. Insgesamt nehmen 500 Spielerinnen und Spieler aus 51 Nationen teil. Die Hälfte der Straßenkicker, die sich für den sogenannten Homeless World Cup in Österreich qualifiziert haben ist übrigens in Wien zu Hause.

## **Teamchefin: „Vielfältiges Team“**

Emily Cancienne ist die Teamchefin der diesjährigen Frauenmannschaft. Sie trainiert die acht Spielerinnen im Alter von 16 bis 23 Jahren aus Klagenfurt, Graz und Wien seit rund einem Jahr. "Die Frauen haben auf ganz unterschiedlichen Wegen zu uns gefunden. Sie sind verschieden hinsichtlich ihrer kulturellen Herkunft und auch ihrer Familiensituation. So haben wir ein sehr vielfältiges Team, in dem die Frauen viel voneinander lernen", sagte die Wahl-Grazerin, Mittelfeldspielerin bei SK Sturm Graz aus Louisiana, USA.

Wer sich dafür interessiert, wie sich unsere Homeless-SpielerInnen schlagen. „Es wird einen Livestream geben“, weiß Thomas Jäger von der Caritas Steiermark. Mehr Infos gibt es [online](#) u.a. auf [Facebook](#). ([apa/vk](#))

Teil 2

Sonstige

## Homeless-World-Cup 2019: Österreich stellt erstmals ein Frauenteam

3. Juli 2019 Vanessa Marzy 400 Views 0 Comment main article

12termann.at

03.07.2019

Homeless-World-Cup  
2019: Österreich stellt  
erstmals ein  
Frauenteam

Beim diesjährigen **Homeless-World-Cup** in Cardiff kommt es zu einer Premiere für Österreich. Erstmals wird neben einer Herrenmannschaft auch eine Damenmannschaft in den Wettbewerb geschickt.

Es hat doch einige Zeit gedauert, doch bei der heurigen Ausgabe der sozialen Straßenfußball-Weltmeisterschaft wird Österreich nun auch von einem Damenteam vertreten. Es werden mehr als 500 Spielerinnen und Spielern aus 51 Nationen erwartet, die an der Weltmeisterschaft der Obdachlosen teilnehmen wollen. Österreich schickt zur 17. Ausgabe des Bewerbes zwei Teams – eine Damen- und eine Herrenmannschaft. Stattfinden wird der **Homeless-World-Cup 2019** vom 27. Juli bis zum 3. August in der walisischen Hauptstadt Cardiff.

Österreich-Teamchefin Emily Cancienne zeigt sich gegenüber der „APA“ sichtlich stolz über diese Entwicklung: „Es ist eine große Ehre für die Spielerinnen, als erstes Frauenteam am World Cup teilzunehmen. Das Team ist enorm motiviert und wir hoffen, dass es ein guter erster Schritt für uns alle sein wird“.

Wie genau die Teams aufgestellt sind, wird kommenden Donnerstag, den 11. Juli in einer Pressekonferenz bekanntgegeben. Dort werden im A&O-Hotel in Wien ab 11 Uhr die beiden Teams vorgestellt.

Der **Homeless-World-Cup** ist ein Wettbewerb für Obdachlose, Flüchtlinge und Personen mit Alkohol- oder Suchtproblemen. Er soll Menschen die von der Gesellschaft abgegrenzt sind neue Perspektiven eröffnen, ihnen frischen Aufwind geben und ihnen Teamgeist vermitteln. Durch diese Weltmeisterschaft können sie ihrem vielleicht oft schwierigen Alltag entfliehen und werden durch den Teamsport – zumindest für kurze Zeit – aus ihrer Zurückgezogenheit geholt.

„Der Kernauftrag der Caritas lautet: Not sehen und handeln! Armut und Ausgrenzung entgegenzuwirken, gehört zu unseren Prioritäten. Und Sport erweist sich dabei als sehr probates Mittel. Warum? Weil Sport involviert!“, sagt Caritas Präsident Michael Landau gegenüber der „APA“.



TV



The image shows a video player interface. The main video frame displays a woman with dark hair, wearing a red shirt, speaking. The video player includes a progress bar at the bottom, showing a current time of 04:52 and a total duration of 12:46. Below the main video, there is a row of six video thumbnails with their respective titles and durations:

Thumbnail 1	Thumbnail 2	Thumbnail 3	Thumbnail 4	Thumbnail 5	Thumbnail 6
					
Hamilton visiert Silverstone-Rekord an 02:06 Min.	GAK absolviert Testspiel gegen Hannover 01:59 Min.	Homeless World Cup: Letzte Trainingsphase für Österreicher 02:08 Min.	ÖSV-Adler trainieren auf Bergisel 02:20 Min.	Finale des Red Bull Roller Coasters in München 02:01 Min.	Zoldi nach fünfter Etappe auf Rang sechs 01:40 Min.

**Sport 20**

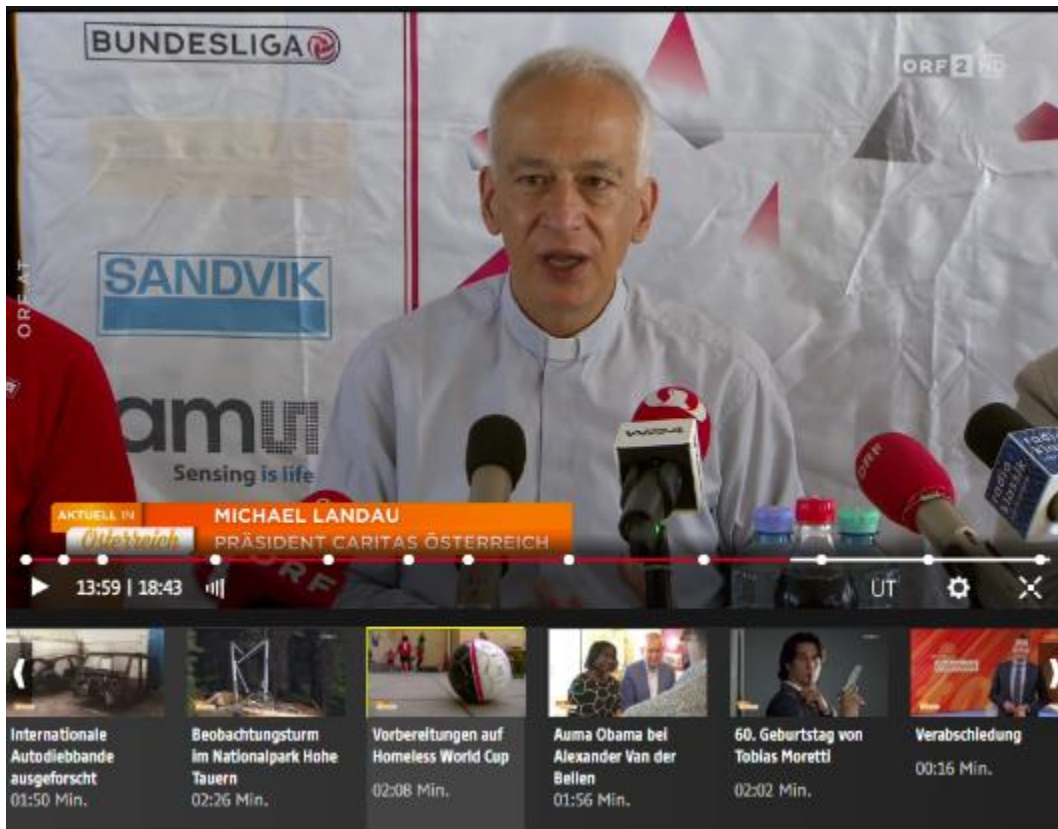
11.07.2019

Homeless World Cup: Letzte Trainingsphase für Österreicher

## Aktuell in Österreich

11.07.2019

Vorbereitungen auf  
Homeless World Cup



## RADIO



**HITRADIO Ö3**

jetzt: Ö3-Song deines Lebens



Benny Hörtnagl

**Ö3**

11.07.2019

Beitrag von Sylvia  
Graf

CHARTS		EVENTS	PROGRAMM	KONTAKT		
Mo	Di	Mi	Donnerstag	Fr	Sa	So
			05:00 - 09:00 <b>Ö3-Wecker</b> ▶ Guten Morgen, Österreich!			
			09:00 - 12:00 <b>Radio Holiday</b> ▶			
			12:00 - 13:00 <b>Der Song deines Lebens - 60 Minuten Lieblingshits</b> ▶			
			13:00 - 16:00 <b>Ö3-Musikshow</b> ▶ Was ich brauch, was ich mag ... Ö3 am Nachmittag			
			16:00 - 19:00 <b>Ö3 Drivetime-Show</b> ▶			
			19:00 - 22:00 <b>Ö3 Greatest Hits</b> ▶			
			22:00 - 24:00 <b>Ö3 NU STUFF</b> ▶			
			00:00 - 05:00 <b>Ö3-Hitnacht</b> ▶ Wir sind da...			

## FM4 Connected

In vier Stunden rund um die Welt des Pop.

Die Nachmittagsspielwiese mit viel Platz für Musik, Livegästen und Neuigkeiten aus der Welt der Popkultur. Dazu gibt es Film-, Buch- und Kulturtipps, Spieleneuheiten, politische Diskussionen und viel Platz für: Dich! Und deine Musikwünsche.

**Werktags 15 bis 19 Uhr, am Wochenende 13 bis 17 Uhr**



**FM4**  
11.07.2019

Homeless World Cup  
2019: Österreich  
schickt erstmals  
Frauenteam



**Ö1 Religion aktuell**  
11.07.2019

Soziale  
Straßenfußball-WM

Nach Sendung, Beitrag, Musik suchen ...

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
05	06	07	08	09	10	11	12
<b>FRÜH</b>							
<b>VORMITTAG</b>							
<b>NACHMITTAG</b>							
<b>ABEND</b>							
18:00 <b>Ö1 AbendJournal</b>							
18:25 <b>Tschechien und Österreich: Befreundet oder distanziert?</b> Journal-Panorama							
18:55 <b>Soziale Straßenfußball-WM, Ökumenische Sommerakademie Kremsmünster</b> Religion aktuell							
19:00 <b>Nachrichten</b>							
19:05 <b>Sommerreisen - Die Nobelpreise 2018: Wirtschaft</b> Dimensionen							
19:30 <b>39. Internationales Musikfest der Wiener</b>							

### Soziale Straßenfußball-WM, Ökumenische Sommerakademie Kremsmünster

Religion aktuell

**Soziale Straßenfußball-WM in Cardiff +++ Ökumenische Sommerakademie Kremsmünster. - Moderation: Roberto Talotta**

1. Soziale Straßenfußball-WM in Cardiff

Es ist ein interessantes Fußballjahr, obwohl es keine Fußball-WM gibt. Keine Herren-WM. Aber: Bei den Unter 21 gabs was zu sehen, dort ist Spanien Weltmeister geworden. Und bei der Damen-WM erst recht, mit den USA als Weltmeisterinnen. Und deshalb ist es gut, dass ein bestimmtes österreichisches Fußballteam von einer Amerikanerin trainiert wird. Worum geht's? Ende Juli treffen sich in Wales, in Cardiff, Mann- und Frauschaften zur 17. Sozialen Straßenfußball-WM. Für das Turnier werden mehr als 500 SpielerInnen und Spieler aus 51 Nationen erwartet. Gesponsert werden die heimischen Teams von österreichischen Unternehmen. Spielen werden Obdachlose, Menschen mit Suchtproblemen und Menschen mit psychischen Problemen.



## SOCIAL MEDIA

Caritas  
&Du

**Caritas Österreich** @CaritasAustria · 49 Min.

Ankick! ⚽ Erstmals wird ein Frauenteam aus Österreich dabei sein, wenn in Cardiff von 27. Juli bis 3. August die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft ausgetragen wird. Das Team ist top motiviert! Wir drücken die Daumen! 🍀

[bit.ly/2SfKUHA](https://bit.ly/2SfKUHA)

#WirGrößerIch #GirlPower



**Twitter**

12.07.2019



**Vorbereitungen auf Homeless World Cup - Aktuell in Österreich vom ...**

Am 27. Juli dürfen beim Homeless World Cup Obdachlose, Flüchtlinge oder Menschen mit Alkohol- oder Suchtproblemen ihre Fähigkeiten im Fußball...

[tvthek.orf.at](http://tvthek.orf.at)

Caritas &Du

Caritas Österreich @CaritasAustria · 17 Std.

Helia und Saleha, 20 und 17 Jahre alt, durften in Afghanistan und im Iran als Mädchen nicht Fußballspielen. Jetzt vertreten sie #Oesterreich beim #HomelessWorldcup in #Cardiff 🙌👏. #WirGrößerIch #girlpower



Twitter  
11.07.2019



🗨️ 3 ❤️ 13

Caritas &Du

Caritas Österreich @CaritasAustria · 23 Std.

Fast schon Training! ⚽👏🙌. @mlcaritas #HomelessWorldcup #girlpower



Twitter  
11.07.2019



🗨️ 11 ❤️ 11



**Twitter**  
11.07.2019



**Twitter**  
11.07.2019



**Caritas Österreich** @CaritasAustria · 11. Juli

Helia und Saleha, 20 und 17 Jahre alt, durften in Afghanistan und im Iran als Mädchen nicht Fußballspielen. Jetzt vertreten sie **#Oesterreich** beim **#HomelessWorldcup** in **#Cardiff** ! 🙌🏻, **#WirGrößerIch** **#girlpower**



2 11 36

Twitter

11.07.2019



 Caritas Österreich  
17 Std. · 

Helia und Saleha, 20 und 17 Jahre alt, durften in Afghanistan und im Iran als Mädchen nicht Fußballspielen. Jetzt vertreten sie #Oesterreich beim #HomelessWorldcup in #Cardiff

"Über den Sport, den Fußball bekommen Menschen wieder Anerkennung und Vertrauen für einen gelungenen Neuanfang! Dass wir heuer erstmals ein Frauenteam für #Oesterreich nach Cardiff schicken können, freut mich ganz besonders!" so Caritas Präsident Michael Landau

 [#WirGrößerIch](#) [#girlpower](#)



Facebook

11.07.2019